

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 R. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Vo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

37. Jahrgang.

Nr. 50.

Dienstag, den 29. April

1890.

Die Wiedergestattung der Einfuhr von Rind- vieh aus Böhmen betreffend.

Das königliche Ministerium des Innern hat mit Rücksicht auf den der-
maligen Stand der Maul- und Klauenseuche in den in Betracht kommenden
böhmischen Grenzbezirken beschloffen, die durch Bekanntmachung der unterzeich-
neten königlichen Amtshauptmannschaft vom 20. März 1889 unterfagte Ein-
fuhrlage von, zu Nutz- und Zuchtzwecken bestimmten Rindvieh aus Böhmen
über die Grenzstationen Wittigsthal, Weipert, Reichenhain, Voitzers-
reuth und Klingenthal nach Sachsen nach Maßgabe der Verordnung, die
Ein- und Durchfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend, vom 26. Juli
1884 und der Verordnung vom 4. Dezember 1886 für die Wirtschaftsbefitzer
innerhalb der an das Königreich Böhmen angrenzenden Amtshauptmannschaften
des Regierungsbezirks Zwickau bis auf Weiteres und unter dem Vorbehalte des
jederzeitigen Widerrufs wieder zu gestatten, wogegen die Einfuhr von Schwe-
nen aus Oesterreich-Ungarn und Rußland auch fernerhin verboten bleibt.

Schwarzenberg, am 26. April 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

Die Schulvorstände des Bezirkes werden daran erinnert, daß alljährlich
nach Ostern Listen über etwaige, in das schulpflichtige Alter tretende blinde
Kinder mit der Angabe, ob die Anmeldung behufs Aufnahme in die Blinden-
anstalt erfolgt ist, eventuell Bacatscheine anher einzureichen sind.

Für das laufende Jahr wird der Anzeige bis

zum 10. Mai 1890

entgegengesetzt.

Schwarzenberg, am 25. April 1890.

Königliche Bezirksschulinspektion.

Frhr. v. Wirsing.

Müller.

Lehr.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Florenz Bernhard Bachmann
eingetragene Grundstück, Mahlmühle, bestehend in Bohn-, Mühl- und Wirth-
schaftsgebäude, Nr. 130 des Brand-Cat., Nr. 411a, 411b, 393, 409, 410, 412
und 465 des Flurbuchs, eingetragen auf Folium 141 des Grundbuchs für
Hundshädel, geschätzt auf 10755 R. soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise
versteigert werden und ist

der 29. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr

als Anmeldetermin,

ferner

der 14. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr

als Versteigerungstermin.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Einer Verfügung des preuß.
Kriegsministeriums zufolge soll das in der Armee
seit einiger Zeit eingeführte kurze Seitengewehr
in Friedenszeiten nicht mehr getragen, sondern erst
bei eintretender Mobilmachung ausgegeben werden.
Veranlassung zu dieser Verfügung soll der Umstand
gegeben haben, daß bei Streitigkeiten durch die dolch-
artige Form der Waffe viel mehr gefährliche Ver-
wundungen vorgekommen sein sollen als früher, wo
das lange Seitengewehr als Hiebwaaffe benutzt wurde.

— Freienwalde. Dieser Tage kam hier ein
junger Mann betrunken zur Kontrol-Versamm-
lung. Er wurde von dem Bezirksoffizier vor die
Front gerufen, für total betrunken erklärt und nach
Hause geschickt. Er schlich sich aber wieder in das
zweite Glied der angetretenen Mannschaften. Der
Offizier, durch die Bewegungen im zweiten Gliede
aufmerksam gemacht, entdeckte den Betrunkenen bald
und befahl nun einem anwesenden Gendarmen, den
Menschen festzunehmen. Nur schwer war er aus der
Front zu kriegen, als aber die Kraft des Gendarmen
doch oblagte und der Betrunkene bereits ein gut Stück
von der angetretenen Mannschaft entfernt war, wider-
setzte sich derselbe dem Weitertransport energisch und
warf sich schließlich zu Boden. Nun kommandirte
der Bezirksoffizier drei Mann zur Assistentz des Gen-
darmen, welche eingebend ihrer militärischen Pflichten
für den Tag der Kontrolversammlung, dem erhaltenen
Befehl unter äußerster Anstrengung nachkamen. Da

dies Alles auf einem öffentlichen Platze passirte, wurde
es von zahlreichen Leuten gesehen und diese ließen
sich fortreißen, die Mannschaften, welche dem Gendarmen
geholfen hatten, anzugreifen. Mit Steinen und
Stöcken drang man auf dieselben ein, so daß sie sich
auf die Polizeiwache flüchten mußten, von welcher sie,
da das Publikum auf sie wartete, erst nach einigen
Stunden fort kamen. Der betreffende Urheber des
Skandalles ist in Haft behalten und über Berlin nach
dem Divisionsgericht in Brandenburg a. Havel trans-
portirt worden. Auf sein Vergehen stehen 6 Monate
Gefängnis.

— Amsterdam, 25. April. Die streikenden Ar-
beiter in den Tuchfabriken zu Enschede versuchten
gestern die Plünderung der Läden, weshalb die Trup-
pen von den Waffen Gebrauch machen mußten. Viele
Verwundungen kamen vor und sechzig Verhaftungen
wurden vorgenommen.

— London. Die hiesige Ausgabe des Newporter
„Herald“ veröffentlicht das angebliche Interview mit
dem Fürsten Bismarck und Graf Waldersee über die
Arbeiterbewegung. Darnach wären Beweise da-
für, daß die Abhaltung des Wailages ohne alle Ein-
wendung zu gestatten, im Falle einer Ruhestörung
aber mit größter Strenge vorzugehen ist. Fürst Bis-
marck habe gesagt, der Sozialismus werde noch viel
zu schaffen geben. Das erste Erforderniß einer Re-
gierung sei Energie, nicht der Diener der Zeitström-
ung zu sein, nicht dem Augenblick zu Liebe die Zu-
kunft zu opfern. Die Festigkeit und Energie der
herrschenden Macht sichere den Frieden im Innern
und nach Außen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. April. Die am Sonntag
von der hiesigen Turner-Feuerwehr im Saale
des „Feldschlößchen“ veranstaltete Theatral. Abend-
unterhaltung war sehr zahlreich besucht und hat
dem Fond für Beschaffung einer neuen Spritze einen
recht nennenswerthen Grundstock gebracht. Das
Arrangement des Abends war ein recht glückliches:
Instrumentalvorträge, ein zeitiges Theaterstück, ein
Eplaus lebender Bilder mit verbindender Deklamation
und Couplets bildeten das Programm. Das Theater-
stück, den Kreisen der deutschen Feuerwehren gewidmet,
wurde recht gut zur Ausführung gebracht und trug viel
zur Heiterkeit der Anwesenden bei, desgleichen die
humoristischen Vorträge. Den durchschlagendsten Er-
folg hatten jedoch die lebenden Bilder, welche Szenen
aus dem Feuerwehrleben darstellten und eine vor-
zügliche Ausführung fanden. Es ist als ein glück-
licher Griff zu bezeichnen, daß auch die hiesige Frei-
Feuerwehr durch Veranstaltung öffentlicher Abend-
unterhaltungen ihre stark in Anspruch genommenen
Rassenverhältnisse aufzubessern sucht. Der Zweck ist
ein doppelter: denn ein derartiges Unternehmen wird
für die Veranstalter selten erfolglos, für die Besucher
in den meisten Fällen aber genugsam sein und
nebenbei das schöne Gefühl bei Jedem erzeugen,
einer guten Sache gedient zu haben.

— Eibenstock. Auf den Donnerstag Abend im
Saale des „Feldschlößchen“ stattfindenden Vortrag
für Frauen machen wir unsere Leserinnen noch ganz
besonders aufmerksam. Die Vortragende, Frau

sowie

der 24. Juni 1890, Vormittags 11 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden
Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens
im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres
Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des
unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 22. April 1890.

Königliches Amtsgericht.
v. Sommerlatt.

Bekanntmachung, die Zählung der Fabrikarbeiter betreffend.

Zufolge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern ist alljähr-
lich eine Zählung der Fabrikarbeiter nach einem hierfür vorgeschriebenen Formu-
lar vorzunehmen.

Es werden daher demgemäß sämtliche Gewerbetreibende hiesiger Stadt,
welche Fabrikarbeiter im Sinne der Gewerbeordnung beschäftigen, aufgefordert,
die ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Formulare am 1. Mai auszufüllen
und dieselben bis spätestens den 4. Mai in der Rathsregistratur wieder
abzugeben.

Sollten einzelne Gewerbetreibende der gedachten Art bei Austragung der
Formulare übergangen werden, so können sie letztere in vorgenannter Expedition
unentgeltlich entnehmen.

Eibenstock, den 28. April 1890.

Der Stadtrath.

Löcher, Bürgermeister.

Neumann.

Bekanntmachung.

Die Rathsexpeditons-, Stadt- und Sparkassen-Lokalitäten bleiben wegen
vornehmender Reinigung derselben nächsten

Sonnabend, den 3. Mai 1890

geschlossen und es können an diesem Tage nur die dringlichsten Sachen
Erledigung finden.

Das Standesamt ist an diesem Tage nur von Vormittags 11
bis 12 Uhr geöffnet.

Eibenstock, den 28. April 1890.

Der Stadtrath.

Löcher, Bürgermeister.

Neumann.